



Aktion zur Ländlichen Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Bericht der Bürgerversammlung in Hünningen vom 16.04.2007

Teilnehmer:

Anzahl: 30 Teilnehmer / 26 Fragebögen

Geschlecht:

21 männliche (80,7%)

5 weibliche (19,3 %)

Altersdurchschnitt: 50 Jahre

Einleitung:

Der zuständige Schöffe, Herr Wolfgang Reuter, begrüßt die Teilnehmer und stellt Frau Sabine Mennicken von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) als Autorin des Kommunalen Programms zur Ländlichen Entwicklung (KPLE) vor, sowie Herrn Gilbert Küpper ebenfalls von der WFG, der als Begleitorgan der Aktion fungieren wird.

Information:

1. Gilbert Küpper stellt die Philosophie, die Vorgehensweise und den zeitlichen Ablauf der Aktion zur Ländlichen Entwicklung vor. Schwerpunkte sind hierbei vor allem die Ausarbeitung einer kommunalen Entwicklungsstrategie, die auf einer von einer breiten Basis geteilten Diagnose beruht, sowie die Bürgerbeteiligung während der verschiedenen Phasen dieses Prozesses.
2. Sabine Mennicken stellt die Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale der Gemeinde vor, die als Basis für eine gemeinsam mit der Bevölkerung zu erstellende Diagnose dient. Diese Präsentation umfasst drei Teile:
 - die Gemeinde im Vergleich mit umliegenden Referenzgebieten
 - den geschichtlichen Hintergrund der Gemeinde / der verschiedenen Ortschaften
 - die heutige Situation der Gemeinde

Beide Präsentationen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne als Datei oder auch als Ausdruck zu (Kontakt WFG – Tel.: 087/568201 oder info@wfg.be).

Kartenabfragen:

Im Verlauf des Abends hatten die anwesenden Bürger Gelegenheit, sich zu folgenden Themen zu äußern. Dabei wurde jeweils die Methode der Kartenabfrage angewandt. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Beteiligung zusammengefasst:

1. Spontane Visionen – Was soll sich in der Gemeinde Büllingen ändern?

Mobilität – Verkehrssicherheit – Infrastruktur:

- Bürgersteig – Kirche – Ecke Jost
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Entschärfung verschiedener Kreuzungsbereiche

Dienstleistungen – Infrastruktur:

- Aufwertung des Spritzenhauses

Soziales & politisches Leben – Bevölkerung – Vereinsleben & Infrastruktur:

- Bürgerbeteiligung (2x)
- Dorfüberschreitende Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinde
- Einbindung der „Außerdörfler“ ins Dorf- und Gemeindegeschehen
- Erholung und Freizeit – Zur Mückengasse – Grillhütte

Umwelt – Natur - Energie:

- Vorbild in Sachen Umweltschutz

Tourismus:

- Mehr Attraktivität für den Tourismus
- Sanfter Tourismus
- Ausbau der Wanderwege
- Bestehende touristische Infrastruktur pflegen (Fahrradwege voller Dornen,...)

Wirtschaft:

- Wirtschaftlicher Wachstum
- Dorfladen
- Unterstützung regionaler Produzenten

Dorfstrukturen - Raumordnung - Wohnungswesen:

- Bezuschussung für Abriss alter Schuppen und Stallungen im Dorf
- Etwas tun damit Menschen ihr Privateigentum besser pflegen
- Bewohnte Ortskerne
- Bezahlbarer Wohnraum
- Besseres Dorfleben
- Familien- und finanzfreundliche Dörfer (Baustellen, Strom, Schule,...)
- Verbindungspfad zwischen Honsfeld und Hünningen

Allgemein / Sonstiges:

- Kleine Projekte sind wichtig
- Gerechte Verteilung der Gelder zwischen den Ortschaften
- Zukunftsfähige Projekte
- Offenheit für Visionen
- Überschreiten von „Grenzen“
- Mehr Offenheit für neue / andere Ideen und Wege
- Visionen haben und diese auch erfüllen

2. Schwächen der Gemeinde:

Mobilität – Verkehrssicherheit – Infrastruktur:

- Schlechte Verkehrsanbindung
- Lage im Abseits (hohe Mobilität ist gefordert)

Dienstleistungen – Infrastruktur:

- Wasser(qualität)

Soziales & politisches Leben – Bevölkerung – Vereinsleben & Infrastruktur:

- Fremde die sich nicht integrieren / nicht am Dorfleben beteiligen - 3x
- Auswanderung - 3x
- Überalterung der Bevölkerung in den Ortskernen
- Bevölkerungsrückgang
- Kindermangel – Gefahr für Dorfschule
- Eigensinnigkeit - Jedes Dorf für sich - 2x
- Unflexible Strukturen

Umwelt – Natur - Energie:

/

Tourismus:

- Zu wenig Tourismus
- Erholungsgebiet Wald ist größtenteils nicht zugänglich (Schranken)

Wirtschaft:

- Fehlende Möglichkeiten zur Ausbildung junger Arbeitnehmer
- Mangel an Arbeitsplätzen

Dorfstrukturen – Raumordnung - Wohnungswesen:

- Verödung des Dorfkerns
- Kein Dorfzentrum (Dorfkern – Dorfplatz – Treffpunkt)
- Unattraktiver Ortskern in der Ortschaft Büllingen

Allgemein / Sonstiges:

- Die Größe

3. Stärken der Gemeinde:

Mobilität – Verkehrssicherheit – Infrastruktur:

/

Dienstleistungen – Infrastruktur:

/

Soziales & politisches Leben – Bevölkerung – Vereinsleben & Infrastruktur:

- Vereinsleben - 11x
- Saal Concordia
- Zusammenhalt - 3x
- Aktives Engagement im Dorf - 3x
- Dynamische Bevölkerung - 2x
- Abbau der Grenzen in den Köpfen besonders bei der Jugend

Umwelt – Natur - Energie:

- Landschaftlicher Reiz
- Viele natürliche Ressourcen

Tourismus:

- Viele natürliche Ressourcen (Tourismus)

Wirtschaft:

/

Dorfstrukturen – Raumordnung - Wohnungswesen:

/

Allgemein / Sonstiges:

- Hohe Lebensqualität (reiche Gemeinde, große natürliche Räume, wenig Arbeitslosigkeit,...)
- Geographische Lage und damit verbundene Mehrsprachigkeit

4. Ideen & Projekte:

Mobilität – Verkehrssicherheit – Infrastruktur:

- Entschärfung verschiedener Kreuzungsbereiche (u.a. „Fickers Aloys“) - 2x
- Wegenetz ausbessern
- Bürgersteige
- Dorfeingang Hünningen aus Richtung Honsfeld (Kappelle) - Verkehrssicherheit

Dienstleistungen – Infrastruktur:

- Kinderspielplatz
- Fahrdienst von Senioren für Senioren

Soziales & politisches Leben – Bevölkerung – Vereinsleben & Infrastruktur:

- Vereinigung der Altgemeinden
- Junge Familien (Schulerhalt, Vereine)
- Integration der Jugend in allen Aspekten – Denn sie sind die Zukunft
- Fremde sollen sich mehr anpassen
- Lagerräume für Vereinsmaterial

Umwelt – Natur - Energie:

- Potential Wald besser nutzen (Energiegewinnung aus dem Wald)

Tourismus:

- Dorftourismus – Touristen lernen das Dorf kennen (Übernachtung – Geschichte – regionale Produkte – Wanderungen - ...)
- Touristische Aufwertung:
 - o Spritzenhaus: neue Nutzung
 - o Erhalt des Pfades zwischen Hünningen & Honsfeld (Radwandern)

Wirtschaft:

/

Dorfstrukturen – Raumordnung - Wohnungswesen:

- Verschönerung des Dorfkerns (Saal – Spritzenhäuschen) - 2x
- Provozierten Ortskernzerfall stoppen (von Seiten der Gemeinde)
- Dorftreffpunkt in Form eines Dorfladens
- Aufwertung Dorfkern
- Schaffung von Wohnraum (in leer stehenden, zu verfallen drohenden Häusern im Ortskern)
- Ausstellung / Museum über die Holzwirtschaft von früher bis heute

Allgemein / Sonstiges:

- Die Lebensqualität steigern
- Mehr Interesse allerseits